

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1824**

90 (30.3.1824)

## Beilage zu Nr. 90

der

## Karlsruher Zeitung.

Stoßlach. [Fahndung.] Der ledige Georg Pfeiffer, vulgo Aschenhub, von Zisenhausen, welcher wegen eines großen dortselbst verübten Diebstahls heute zu diesseitigem Amte gefänglich abgeführt werden sollte, ist unterwegs seinen Wächtern entsprungen.

Da uns an der Befangung dieses so sehr gefährlichen Purses, dessen Signalement befolgt, alles gelegen ist, so ersuchen wir sämtliche Aemter, Polizeibehörden und Ortsvorstände, zu Habhaftwerdung desselben nach allen Kräften beizutragen, und im Betretungsfall denselben anher unter guter Esorte einzuliefern.

Stoßlach, den 18. März 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
M. Mors.

## Signalement.

Derselbe ist 24 Jahre alt; 5' 3" hoch; hat schwarze, kurz geschnittene Haare; braune Augen; kleine Nase; rundes, volles Gesicht, mittleren Mund, und gute Zähne.

Trägt einen blauen Janker mit weißen Metallknöpfen, lange blaue Tuchhosen mit Halbstiefeln, ein schwarzseidenes Halstuch, manchesterernes Silet mit gelben Streifen, u. runden Hut, und ist besonders daran kenntlich, daß der rechte Fuß bedeutend kürzer ist als der linke.

Offenburg. [Fahndung.] Der unten signalisirte Xaver Obert von Offenburg, welcher schon seit längerer Zeit einen unsteten Wandel führt, ist als des unterm 14. v. M. ausgeschriebenen, in Rammersweier begangenen Diebstahls verdächtig angezeigt worden; sämtliche Behörden werden daher ersucht, auf gedachten Purses zu fahnden, und ihn im Betretungsfall hierher zu liefern.

Offenburg, den 24. März 1824.  
Großherzogliches Oberamt.  
Beck.

## Signalement.

Xaver Obert ist 22 Jahre alt, von Profession Gerber, etwa 5' 3" groß, etwas breit und besetzt, hat braune Haare, und rundes sauberes Gesicht.

Als er in hiesiger Gegend gesehen wurde, trug er einen langen, blautüchernen, etwas alten Ueberrock, desgleichen Weste, lange grüne Hosen, schwarzes Halstuch, runden Hut und kalblederne Schuhe. Derselbe hat auch ein Wanderbuch von diesseitiger Stelle.

Philippsburg. [Diebstahl.] In der Nacht vom 25. auf den 26. d. M. wurde dem Rosenwirth Hornung in Neudorf nachbeschriebener Karren entwendet.

Derselbe war ohne Flechte, am rechten Leiterbäumchen wegen einem Bruch mit einem Band unterlegt, und fehlt an einem Leiterbäumchen die hintere Schwinge. An demselben finden sich, was selten ein Karren hat, und was ihn besonders

kennbar macht, vier eiserne gedrehte Tragbäume, von denen man jedoch nicht bestimmt angeben kann, ob sie sich noch alle 4 daran befinden, auch hat er an den Lannbäumen eiserne Haken zu Befestigung eines Hintergeschirrs. Die Räder sind ganz, und mit neuen Reifen von mittlerem Eisen gebunden, und vor ohngefähr einem Jahr ganz umsetzt, von denen das eine vorn an der Raab innerhalb so ausgelaufen ist, daß die nöthige Büchse nicht mehr angebracht werden kann.

Die Befestigung des Karrengestells an die Axe ist hauptsächlich dadurch kennbar, daß durch die Mitte der Axe ein dicker eiserner Nagel mit einer Schraube zieht, und auf beiden Seiten 2 Zugbänder von altem Reifeisen angebracht sind.

Der Käufer dieses Karrens wird daher aufgefordert, sobald desfallige Anzeige anher oder an sein vorgesetztes Amt zu machen, und den Verkäufer möglichst zu beschreiben.

Philippsburg, den 27. März 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Keller.

Pforzheim [Eichen Holländerholz-Versteigerung.] Die Gemeinde Münchingen verkauft aus ihrem Waldungen, im Grundherrl. Neuhäuser Revier, 55 Stamm Eichen auf einer Parthie im Wege der Steigerung. Die Liebhaber können diese Hölzer jeden Tag einsehen, u. haben sich

Freitag, den 2. April, früh 10 Uhr,  
in dem Wirthshaus zum Adler in Neuhäusen einzufinden.

Pforzheim, den 27. März 1824.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. Wittersdorff.

Offenburg. [Eichen Holländerholz-Versteigerung.] Nach eingeholter obervormundschaftlicher Bewilligung werden

Samstag, den 10. April,  
in dem Hesselhurster Gemeindefeld, Forst Eckartweier, 16 Holländer Eichenstämme aufrecht versteigert.

Zu dieser Verhandlung ladet man die Liebhaber unter dem Bemerkten ein, daß solche in dem Wald selbst, früh 9 Uhr, vor sich gehen werde, die bereits ausgezeichneten Stämme aber mittlerweile in Augenschein genommen werden können.

Offenburg, den 28. März 1824.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. Neveu.

Offenburg. [Holländerholz-Versteigerung.] Nach eingeholter hohen Kreisdirektorialbewilligung werden in dem der Gemeinde Kork zugehörigen Korker Waldanteil 36 Holländer-Eichenstämme öffentlicher Versteigerung ausgesetzt. Zu dieser Verhandlung ist Freitag,

der 9. April, früh 9 Uhr,  
in dem Walde selbst, bestimmt. Die Liebhaber zu diesen noch

auf dem Stocke stehenden Stämmen, haben solche einzuweisen einzusehen, und diesfalls Auskunft bei dem Förster Stblzel zu Bodersweier einzuziehen.

Offenburg, den 20. März 1824.  
Großherzogliches Forstamt.  
v. Neveu.

Bretten. [Frucht-Versteigerung.] Freitag, den 9. April, Vormittags 10 Uhr, werden auf diesseitigem Bureau

von dem herrschaftlichen Speicher in Bauerbach  
100 Malter Haber, und  
von dem herrschaftlichen Speicher in Töblingen  
100 Malter Dinkel

mit Ratifikationsvorbehalt und gegen baare Bezahlung bei der Abfassung in Steigerung verkauft werden.

Bretten, den 27. März 1824.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Hoyer.

Unterwiesheim, bei Bruchsal. [Frucht-Versteigerung.] Montag, den 12. April d. J., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitiger Schreibstube

150 Malter Haber von dem hiesigen herrschaftlichen Speicher,  
19 Malter Kernen, und  
13 1/2 Malter glattgemischte Frucht,  
in den Mühlen zu Münzesheim und Gochsheim faßbar, versteigert.

Unterwiesheim, den 26. März 1824.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Schmidt, Richter.

Müllheim. [Wein-Versteigerung.] Am Montag, den 12. April, Vormittags 10 Uhr, werden zu Sulzbürg

30 Saum Auggener und Laufener 1819er, und  
500 Saum Brisinger, Bellingner, Niederregener, Feldberger, Hügelheimer und Laufener, 1823er Gewächs, alle ortweis separat versteigert.

Müllheim, den 23. März 1824.  
Großherzogliche Domainenverwaltung.  
Kochliß.

Neckargemünd. [Versteigerung zweier Erbbestandshofanttheile.] Aus der Gantmasse des Bürgermeisters Konrad Herbold zu Klosterlobenfeld werden zwei Erbbestandshofanttheile, jeder aus einem Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Hofralthe und 25 Morgen Acker, Wiesen u. Gärten bestehend, worauf ein zur Großherzogl. Schaffnerei daselbst zu entrichtender jährlicher Canon von

5 fl. 34 kr. 3 hl. Geld,  
3 Mtr. Korn,  
9 " 6 Gr. Epels und  
9 " 6 " Haber

lastet, bis

Donnerstag, den 29. April d. J., Vormittags 10 Uhr, in der Behausung des Nikolaus Freimüller zu Klosterlobenfeld auf dem Wege gerichtlichen Zugriffs finaliter versteigert. Den allenfallsigen Steigerungsliebhabern wird hierbei eröffnet, daß bei der Ansteigerung auf den einen Hofantheil 4150 fl., und auf den andern 3000 fl. geboten worden seyen, und auswärtige Steigerer sich hinsichtlich ihrer Zahlungsvermögenheit mit gerichtlichen Zeugnissen zu versehen haben.

Neckargemünd, den 24. März 1824.  
Großherzogliches Amtsrevisorat.  
Traub.

Wertheim. [Die Verwerthung des im herrschaftlichen Salzmagazin zu Buchen gelagerten Salzes betr.] Da das in Buchen errichtete Salznotzmagazin nicht ferner erforderlich ist, so soll, nach höherer Anordnung, der in etwa 600 Centnern bestehende Salzvorrath des Magazins, im Ganzen oder in größern Parthien, verwerthet werden.

Man bringt dieses mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß, daß Salzändler, welche diesen Salzvorrath ganz oder theilweise zu übernehmen Lust haben, ihre Anerbietungen, um welchen Preis sie das Salz im Ganzen oder in Parthien zu fünfzig Säcken übernehmen wollen, längstens bis zum neunten des künftigen Monats April schriftlich einzureichen haben.

Die Bedingungen der Uebernahme sind, daß der Betrag bei der Abfassung, welche innerhalb drei Wochen nach erfolgtem Zuschlag geschehen soll, baar bezahlt, und im Detailverkauf das Pfund neu badischen Gewichts nicht über vier Kreuzer ausgewogen wird.

Die Angebote sind versiegelt an die Registratur des unterzeichneten Kreisdirectoriums einzusenden. Sie werden den 10. April, Morgens 9 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei eröffnet werden, und die Entscheidung auf das Resultat der Soumissionen kann längstens zu Ende des April erfolgen.

Die Soumissionen selbst sind auf der Adresse durch die Worte, „Gebot auf den herrschaftlichen Salzvorrath in Buchen betreffend,“ zu bezeichnen.

Wertheim, den 15. März 1824.  
Großherzogl. Bad. Directorium des Main- u. Tauberkreises.  
v. Berg.

Gemmingen, unweit Heilbronn. [Meierei-Verpachtung.] Da der Bestand der beiden Grundherrsch. v. Gemmingen'schen Meierei-Güter dahier auf Lichtmess 1825 zu Ende gehet, so wird eine weitere jährliche Verpachtung von Lichtmess 1825/26 sowohl für das sogenannte Wirtungut, welches neben einer neuen sehr geräumigen Wohnung, Stallungen und Scheuren, in 3 Fluren 92 Morgen 34 Rth. Aecker, 12 Morgen 3 Brtl. Wiesen, 1 Morgen 1 Brtl. 17 Rth. Baum-, Gras- und Gemüßgarten enthält, und zehndfrei ist, als auch für das große Gut, wozu neben hinlänglichem Wohnraum für zwei Pächterfamilien, Stallungen und Scheuren, in 3 Fluren 342 Morgen Acker, 32 Morgen 2 Brtl. Wiesen, 6 Morgen 1 Brtl. Gras-, Baum- und Gemüßgarten gehörend, statt finden.

Liebhaber hierzu können die Güter täglich in Augenschein, und von den Pachtbedingungen bei dem Rentamt Einsicht nehmen, auch mit demselben, unter Vorbehalt der Grundherrlichen Genehmigung, einen Pachtvertrag über beide Güter, oder einen Theil derselben abschließen, müssen aber mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihren guten Ruf, Kenntnisse in der Landwirtschaft, und daß sie eine Kaution von 3300 fl. für beide Güter leisten können, und überdies noch hinreichendes Vermögen zum Betriebskapital besitzen, versehen seyn.

Gemmingen, den 14. März 1824.  
Grundherrl. v. Gemmingen'sches Rentamt.  
Mayer.

Weingarten. [Erblebenmühle-Versteigerung.] Montag, den 12. April d. J., Nachmittags 1 Uhr, wird, unter Vorbehalt höherer Genehmigung, dahier auf dem Rathhaus öffentlich versteigert werden: Die herrschaftliche Erblebenmühle des Joseph Volk, bestehend in einer geräumigen zweistöckigen Behausung, in welcher sich das Mälzwerk mit 3 Mahl- und 1 Gerbgänge befindet, oberflächlich, und dem es nie an Wasser fehlt, auch in gutem Zustand sich befindet; wobei eine neu erbaute Scheuer mit steinernem Stok, Viehsall, Waschküche und Keller unter einem Dach; dann ein neu von

Stein erbauter Pferd- und Viehstall und mehrere Schweineställe vorhanden sind; geräumigem Hofplatz, welcher mit dem der Gebäude 30 Ruthen im Umfang hat. Dann stoßen in 3 verschiedenen Abtheilungen daran an 2 Brtl. 25 Ruthen Gemäses-, Gras- und Baumgarten, gelegen oben am Ende des Fleckens Weingarten. In diese Mühle sind gegen 3/5 der Einwohner des Orts zu mahlen bannpflichtig, daher der Besitzer sich eine beständige Nahrung versprechen kann; auch besteht derselbe als Erbbeständer 6 Klafter Brandholz aus hiesigem Wald.

Die weiteren Bedingungen werden bei der Versteigerung gemeldet werden. Auswärtige Steigerer, welche man hierdurch einladet, haben sich hierbei über ihre erforderliche Vermögens- und sonstige Verhältnisse durch legale Zeugnisse auszuweisen.

Weingarten, den 22. März 1824.

Vogt Trautwein.

Bischofsheim. [Unterpfandsbuch-erneuerung.] Zur Erneuerung des Unterpfandsbuches der Gemeinde Bodersweier ist

der 15., 16. und 17. April l. J.

bestimmt.

Alle diejenigen, welche Vorzugs- und Pfandrechte in der Gemarkung Bodersweier anzusprechen haben, werden hiermit aufgefordert, diese unter Vorlegung der Beweisurkunden an den gedachten Tagen bei der desfallsigen Kommission im Obhofen daselbst geltend zu machen, oder zu gewärtigen, daß nach abgelaufenem Termine das Pfandgericht seiner gesetzlichen Haftungspflicht für die nicht angemeldeten Pfand- und Vorzugsrechte entbunden werde.

Bischofsheim, den 18. März 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Jäger Schmid.

Offenburg. [Unterpfandsbuch-erneuerung.] In nachbenannten Gemeinden des hiesigen Oberamtsbezirks ist wegen der großen Fehlerhaftigkeit oder des gänzlichen Mangels der Pfandbuchführung in früherer Zeit eine Nachbesserung der bestehenden Vorzugs- und Unterpfandrechte dringend notwendig geworden, und die dermalige Ortsgerichte haben sich außer Stand erklärt, bei künftigen Verpfändungen oder Eigentumsveränderungen auf andere Vorzugs- und Unterpfandrechte, als welche bei dieser Liquidation neuerlich anerkannt werden, Rücksicht zu nehmen, oder in Ansehung ihrer zu haften.

Wer daher solche Vorrechte auf Liegenschaften dieser Gemarkungen anzusprechen hat, wird zu deren rechtsgenügenden Nachweisung vor der für diesen Zweck ernannten Kommission in nachbenannter Tagfahrt und an unten benannten Orten mit dem Anfügen aufgefordert, daß die Ausbleibenden die rechtlichen Mängel und Nachteile, welche aus dem Nichterscheinen für sie entspringen, sich selbst beizumessen haben.

- 1) Gemeinde Fessenbach, wozu der Ort Albersbach gehört, am 10., 11. und 12. Mai d. J., im Orte Zell, und zwar im Laubenwirthshause.
- 2) Gemeinde Namersweier, am 3., 4., 5., 6., 7. u. 8. Mai d. J., im Blumenwirthshause zu Namersweier.
- 3) Staabzell, wozu die Orte Zell, Weierbach und Niedere gehören, am 17., 18., 19., 20., 21. und 22. Mai d. J., im Laubenwirthshause zu Zell.

Offenburg, den 5. März 1824.

Großherzogliches Oberamt.  
Beeck.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Wer an die Verlassenschaft des dahier verstorbenen Wilhelm Frisch, gewesenen Bedienten Sr. Excellenz des Herrn Generalleutenants

von Neuenstein, irgend einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert, solchen

Dienstag, den 20. April d. J.

bei Großherzoglichem Amtsrevisorate anzumelden, und nachzuweisen, sonst wird er von der Erbmasse ausgeschlossen, und diese rechtlicher Ordnung nach vertheilt.

Karlsruhe, den 20. März 1824.

Großherzogliches Stadttamt.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Auf das ehemals Mechanikus Drechslerische, nunmehr Handelsmann Bürge'sche Haus dahier sind in dem städtischen Pfandbuche folgende Posten als Kaution eingetragen:

- a) 500 fl. für die in Regensburg sich aufhaltenden Drechsler'schen Kinder, für eine von dem verstorbenen Mechanikus Drechsler für dieselben bezogene Erbschaft.
- b) 175 fl. als Kaution für Wilhelm Koch in Lahr, wegen dem ausgefolgten Vermögen der Koch'schen Kinder zu Durlach.

Da nun diese beiden Posten nach Angabe der Mechanikus Drechsler'schen Reliquien längst berichtigt seyn sollen, die desfallsigen Quittungen aber weder von denselben noch von dem Handelsmann Bürge vorgelegt werden können, letzterer aber die Tilgung dieser Posten aus dem Pfandbuche wünscht, so wird hiermit jedermann, welcher etwa rechtliche Ansprüche an besagte Posten zu machen hat, aufgefordert,

innen 4 Wochen

dieselben dahier um so gewisser namhaft zu machen und auszuführen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist dieselben für erloschen erklärt, und die mehrgenannten Schuldposten aus dem Pfandbuche getilgt werden sollen.

Karlsruhe, den 17. März 1824.

Großherzogliches Stadttamt.

Lörrach. [Aufforderung.] Am 5. v. M. starb Jakob Kron von Hauingen im ledigen Stande, dessen bis jetzt bekannter nächster Erbe ein von ihm anerkanntes natürliches Kind ist. Es werden daher alle unbekannteren Erben, Erbnehmen und Ebsfolger aufgefordert, a dato

innen 3 Monaten

dahier sich zu melden, und ihre Ansprüche zu wahren, widrigenfalls dem Gesuch des natürlichen Kindes des Kron um Einsetzung in die Gewähr rechtliche Folge gegeben werden soll.

Lörrach, den 23. März 1824.

Großherzogliches Bezirksamt.  
Deuret.

Donauschingen. [Aufforderung.] Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des am 20. Dezember v. J. dahier verstorbenen Großherzogl. Bad. geheimen Raths und Fürstl. Fürstenbergischen Leibarztes, D. Rehmann, etwa noch eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselbe

innen 6 Wochen

bei dem Unterzeichneten anzugeben, indem sie nach Ablauf der gesetzten Zeit damit von der Hand würden gewiesen werden.

Donauschingen, den 22. März 1824.

Rechtspraktikant Seemann.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über den Nachlaß des verstorbenen Jakob Friedrich Speck von Müppurr Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 27. April l. J., Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten

werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse, verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatare liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 15. März 1824.  
Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Durch Beschluß vom heutigen ist über das Vermögen des Georg Friedrich Köhler von Eggenstein Saut erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 4. Mai l. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Solliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amte auf obigen Tag und Stunde persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte, ihre Forderungen resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden, richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termine wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, von dem weder selbst, noch durch Mandatare liquidirenden Gläubiger aber angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 16. März 1824.  
Großherzogliches Landamt.  
v. Fischer.

Karlsruhe. [Schulden-Liquidation.] Ueber den Nachlaß der ledigen Louise Braun von Mannheim wird Saut erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Donnerstag, den 22. April d. J., Nachmittags 3 Uhr, anberaumt, wo sämtliche Gläubiger, und wer sonst eine Forderung an die Verlassenschaftsmasse machen zu können glaubt, bei Strafe des Ausschlusses, zu erscheinen und ihre Forderungen nachzuweisen haben.

Karlsruhe, den 20. März 1824.  
Großherzogliches Stadttamt.

Kastatt. [Schulden-Liquidation.] Ueber das Vermögen des Theodor Einloth und seiner verstorbenen Ehefrau Felizitas, geb. Scherer zu Bischweyer, wurde Saut erkannt, und zur Vornahme der Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Montag, den 5. April, Vormittags 8 Uhr, in diesseitiger Kanzlei anberaumt, bei welcher deren sämtliche Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen und Vorzugsrechte, bei Strafe des Ausschlusses von der Masse, gehörig richtig zu stellen haben.

Kastatt, den 17. März 1824.  
Großherzogliches Oberamt.  
Müller.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] In der Santsache des Johann Schile von Zunsweier haben wir zur Anmeldung und Ausführung der Forderungen und Vorzugsrechte Tagfahrt auf

Montag, den 26. April, Morgens 8 Uhr, bestimmt; sämtliche bekannte als unbekannt Gläubiger werden hiermit aufgefordert, an diesem Tage zu erscheinen, und

ihre Ansprüche an gedachte Santsache dahier geltend zu machen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden.

Offenburg, den 20. März 1824.  
Großherzogliches Oberamt.  
Beck.

Offenburg. [Schulden-Liquidation.] Gegen den Bürgen Christian Gräfle von Durbach und dessen Frau ist der Konkursprozeß erkannt. Sämtliche Gläubiger haben demnach ihre Forderungen

Mittwoch, den 28. April l. J., Vormittags 8 Uhr, auf dahiesiger Oberamtskanzlei, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, anzumelden und zu begründen.

Offenburg, den 17. März 1824.  
Großherzogliches Oberamt.  
Beck.

Achern. [Ediktalladung.] Der Bürgersohn Mathäus Schaaß von Dehnsbach hat sich im Jahre 1797 von Hause entfernt, und soll bei dem K. K. Oestreich. Regiment Bunder als Soldat eingetreten seyn, ohne daß er bisher etwas von sich hat hören lassen. Auf Andringen seiner Verwandten wird derselbe, oder seine Leibeserben, aufgefordert, binnen Frist von 9 Monaten

sich dahier zu melden, andernfalls er für verschollen erklärt, und sein in 124 fl. 48 kr. bestehendes Vermögen seinen nächsten Anverwandten, gegen Kautionsleistung, ausgefolgt wird.

Achern, den 19. März 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Kern.

Bruchsal. [Verschollenheits-Erklärung.] Da Johann Adam Nagel von Bruchsal, ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 21. Febr. v. J., sich inzwischen nicht sistirte und nichts von sich hören ließ, so wird derselbe nun als verschollen erklärt, und verordnet, daß sein bisher unter pflegschaftlicher Verwaltung gestandenes Vermögen an seine bekannten nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben werden soll.

Bruchsal, den 21. März 1824.  
Großherzogliches Oberamt  
Gemehl.

Buchen. [Verschollenheits-Erklärung.] Da der Bäckergefell Valentin Schäfer von Limbach auf die öffentliche Vorladung vom 19. Nov. 1822, Nr. 5976, nicht erschienen ist, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und sein Vermögen dessen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Buchen, den 9. März 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Weber.

Eppingen. [Verschollenheits-Erklärung.] Der unterm 18. Febr. v. J. zum Empfang seines Vermögens aufgeforderte und bis jetzt nicht erschienene Konrad Sauter von Gemmingen wird hiermit für verschollen erklärt.

Eppingen, den 20. Febr. 1824.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Mähler.

Säckingen. [Dienst-Antrag.] Wenn die Anstellung als Theilungskommissär im diesseitigen Amtsbezirk erwünscht fällt, wolle sich unter Vorlage der hierzn erforderlichen Zeugnisse anher melden.

Säckingen, den 21. März 1824.  
Großherzogliches Amtsbreviariat.  
Schumacher.